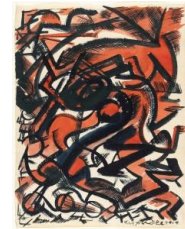


KARL&FABER

Karl Peter Röhl

Los 611

Ohne Titel (Rhythmisch-lineare Komposition in Schwarz und Rot)



Unterer Schätzpreis :

€ 20,000

Oberer Schätzpreis :

€ 25,000

USt. auf Hammerpreis :	7 %
Aufgeld inkl. USt. :	27 %
Ust auf Aufgeld :	7 %

Künstler

Karl Peter Röhl

1890 - Kiel - 1975

Tuschpinsel und Gouache auf Maschinenbütten. 1919. Ca. 61,5 x 47,5 cm.

Signiert und datiert unten rechts.

Weitere Informationen

Wir danken dem Nachlass Karl Peter Röhl für die Hilfe bei der Katalogisierung dieses Werkes.

Provenienz

Nachlass des Künstlers;

Privatsammlung, Schweiz.

- Freie, assoziative Formensprache und intensive Farbigkeit
- Entstanden in der Gründungsphase des Bauhauses, noch stark vom Expressionismus geprägt
- Gegenpol zu den späteren konstruktivistisch-geometrischen Arbeiten im Œuvre

Ehe Karl Peter Röhl 1919 ans Weimarer Bauhaus kommt, blickt er bereits auf lange Jahre der intensiven künstlerischen Arbeit zurück: Unter anderem wird er nach einer Malerlehre an der Städtischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Kiel, an der Großherzoglichen Hochschule für bildende Künste in Weimar sowie am Kunstgewerbemuseum in Berlin ausgebildet.

Die hier vorliegende Arbeit entsteht in Röhl's Bauhausjahren und ist in seiner Farbkraft und der freien assoziativen Bildsprache dem Expressionismus verpflichtet, womit es den streng geometrisch ausgerichteten Arbeiten in Röhl's Œuvre der 1920er Jahre gegenübersteht.